



Netzradio mit Aha-Effekt Wenn Einstein das hätte hören können...

Biologie, Physik, Mathematik, Chemie – wenn Sie jetzt ein Stöhnen hören, dann ist das vermutlich der Autor des „Netzfunks“, denn Daniel Kähler hatte noch nie ein Faible für Naturwissenschaften. Nun, ein paar Jahre zu spät, käme für ihn jetzt die Rettung: Das Physikbuch unter dem Kopfkissen brachte nämlich erschreckenderweise keine Geistesblitze – die heute hier vorgestellten Podcasts und Livestreams könnten aber welche hervorrufen, denn sie vermitteln wissenschaftliche Themen mit Spaß und sorgen für großes Interesse. Und man kann sie auch beim Einschlafen mit Kopfhörern hören. Das bringt dann vielleicht mehr, als auf dem harten Schulbuch zu nächtigen.

Es klingt fürchterlich abgedroschen, aber irgendwie stimmt es doch: Für jeden, der sich nicht von Geburt an für Sinuskurven, Röntgenstrahlen und Doppelspaltversuche interessiert, muss Wissenschaft irgendwie knackig und sexy präsentiert werden, damit sie begeistern kann. In der Schule mussten viele Schüler desillusioniert feststellen, dass diese Vorgaben beim Anblick ihrer Lehrer nur sehr selten erfüllt wurden. Dementsprechend wenig wurde vom Unterricht mitgenommen. Eine Gruppe von Wissenschaftlern der Cambridge Universität erkannte dieses Problem und sorgt nun mit ihrer preisgekrönten BBC-Sendung „The Naked Scientists“ dafür, dass Wissenschaft wieder Spaß macht. Die wöchentlich erscheinenden Sendungen beantworten auf lockere, aber dennoch seriöse Art und Weise Fragen aus der Online- und Medienwelt, erklären wie Gene unser Auftreten, Denken und Handeln beeinflussen, was die Stromversorgung der Zukunft sein könnte, wie die Wissenschaft bei sportlichen Wettkämpfen mitmischet und ob Hunde eigentlich wirklich irgendetwas verstehen können, wenn man mit ihnen spricht. Falls sie ein wenig Englisch

Bild oben: Die PALAOA Forschungsstation des Alfred Wegener Instituts. Foto: Lars Kindermann.

sprechen, werden sie sicherlich auch den Podcast der „Naked Scientists“ verstehen, denn die Sprecher reden sehr klar und in einem angenehmen Sprechtempo, so dass auch Nicht-Muttersprachler dem Programm meist gut folgen können. Vielleicht auch Hunde. Man kann bei dieser Serie also nicht nur kuriose, interessante oder sogar nützliche Fakten aus der Wissenschaft erfahren, sondern auch noch sein Englisch verbessern. Sehr nützlich ist auch die Webseite der Sendung. Unter <http://www.thenakedscientists.com> hat man nicht nur Zugriff auf ein riesiges Audio-Archiv zu den verschiedensten Themen und Bereichen der Wissenschaft, sondern kann auch kleine Experimente zuhause nachbauen oder in den Erklär-Artikeln stöbern.



The Naked Scientists.

Das Thema einer der vergangenen Ausgaben der „Naked Scientists“ war die Antarktis. Internetradio von dort gibt es keines – wobei, irgendwie schon: Das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung übermittelt die Faszination der Antarktis über das Internet – und zwar mit einem Livestream. PALAOA ist eine Forschungsstation an der Atka-Bucht, 13 Kilometer von der bekannten Neumayer-Basis entfernt. Dort gibt es nicht nur eine Webcam, die live Impressionen von PALAOA („PerenniAL Acoustic Observatory in the Antarctic Ocean“) übermittelt, sondern auch einen Audio-Livestream, der die Unterwassergeräusche aus dem ewigen Eis hinaus im MP3- und

OGG-Format in die Welt transportiert. Diese spannende Installation (Ton & Bild gelangen 13 Kilometer per WLAN zur Neumayer-III-Station und von dort per Satellit nach Bremerhaven zum Streaming-Server) wird ergänzt durch eine sehr interessante Webseite (<http://bit.ly/SXZ3lc>), auf der man sich anhören kann, wie Robben, Wale und Seeleoparden klingen. Außerdem erfährt man, dass sogar Eisberge sirenenartige Geräusche erzeugen können und dass andere Töne selbst von den Wissenschaftlern noch nicht identifiziert werden konnten. Alles in allem ein unendlich spannendes Internetangebot, auf dem man ruhig länger als nur in der Mittagspause verweilen kann. Und es ist gar nicht so unwahrscheinlich, dass man auf dem Livestream einem Wal begegnet. Das ist spannender als jede inszenierte aufregende Jagd nach dem „geheimnisvollen Geräusch“ im örtlichen UKW-Radiosender.

Die öffentlich-rechtlichen Sender bieten viele hochwertige und interessante Wissenschaftssendungen. Zu nennen sei etwa „Forschung Aktuell“ im *Deutschlandfunk* oder das digitale Programm *DRadio Wissen*. Doch auch bei unseren Nachbarn in der Schweiz präsentiert man wöchentlich ein ähnliches Format. *DRS2 Wissenschaft* rüttelt gelegentlich auch an Dingen, die die Schweiz eigentlich zu dem sympathischen Alpenland machen, für das wir sie alle halten: „Quälen Glocken Kühe?“ lautete eines der Themen der vergangenen Sendungen. Ist die Schweiz also ein Staat voller Tierquälerei? Würden Milch, Schokolade und Käse aus der Eidgenossenschaft nicht sogar noch besser schmecken, wenn man den armen Rindern ihre erbarmungslos bimmelnden Bimmeln abnähme, von denen sie wahrscheinlich einen gehörigen Tinnitus und Alpträume (und Alpträume) bekommen? *DRS2 Wissenschaft* läuft außerdem Samstags um 12.40 Uhr (Ortszeit) und geht u.a. dann diesen Fragen nach, die das heimliche, stolze Wappentier des Landes betreffen. Aber natürlich auch anderen schweren Themen – aber dennoch kommt das Programm ganz leicht daher und bereitet keine Kopfschmerzen. Also genau so, wie eine gute Wissenschaftssendung klingen soll.

Daniel Kähler

Weblinks

- ⇒ The Naked Scientists: <http://addx.de/pod38>
- ⇒ PALAOA-Livestream: <http://addx.de/web940>
- ⇒ DRS2 Wissenschaft: <http://addx.de/pod39>
- ⇒ DRS 2 Livestream: <http://addx.de/web520>